

# Gemeindebrief

März - April - Mai 2016

Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Haldensleben



Angedacht	3
Weltgebetstag 2016	3
Café International	4
Johanniter Unfallhilfe	5
Vortrag Familienbuch	5
Konfirmation & Konfirmanden	6
Neujahrsempfang 2016	7
Neue Klänge in der Stadtkirche	7
Konzerte	8
Evangelische Kindertagesstätte	9
Gottesdienste	10
Gemeinde-Kita-Sommerfest	12
Auf allen unseren Wegen	12
Evangelische Sekundarschule	13
Laudate in concert	13
Pfingstfahrradtour	15
Das Kirchenjahr	15
Freud und Leid	15
Europa, Deine Flüchtlinge	16
Weißer Kreuzigung	17
Stellungnahme EKD	17
Termine	19
Kontakte und Adressen	20



*Titelbild: Hinterhofgarten Berlin-Weißensee (M. Simon)*

## Impressum

V. i. S. d. P.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde St. Marien

Gärhof 7, 39340 Haldensleben

Erscheinungsweise: viermal im Jahr, kostenlos an alle Haushalte.

Auflage: 1512 Exemplare.

Verantwortlich: Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde St. Marien

Layout: Uwe Pleuger

Druck: GemeindebriefDruckerei 29393 Gr. Oesingen

Redaktionsschluss: 09. Februar 2016

Copyright für Bilder und Grafiken, sofern nicht angegeben, bei:

Gemeindebrief Evangelisch (<http://gemeindebrief.evangelisch.de>) und U. Pleuger (up)



**Liebe Leserinnen und Leser unseres  
Gemeindebriefes, liebe Gemeinde,**

wenn ich oben aus dem Fenster auf unseren Garten blicke, noch dazu bei Regenwetter, sieht es ganz anders aus als auf diesem Bild. Kahl ist es, braun, noch wenig grün ist zu sehen. Trostlos sieht es aus. Doch wenn ich näher rangehe, genauer hinsehe, entdecke ich schon die gelben Blüten der Winterlinge und die Knospen an den Sträuchern lassen schon Zukünftiges erahnen: das junge Frische Grün und die Farbenpracht der Blüten und Blumen.

Genau hinschauen – kleine Kinder sind geradezu Meister darin: nah heran gehen an einen Regenwurm, eine Blume, einen Menschen, mit Neugier und Offenheit dem Leben begegnen. Gerade konnte ich es wieder erleben beim Besuch einer Freundin. Ihre noch nicht dreijährige Tochter strahlte so eine Lebenslust aus, war offen für alles Neue und freute sich riesig über einen Luftballon und einen Lutscher vom Karnevals-umzug. Immer wieder dankte sie überschwänglich für das schöne Geschenk...

Da möchte ich gern von ihr lernen: genauer hinzusehen, um das Schöne zu entdecken, dankbar zu sein für das Geschenk des Lebens und alles Gute, das uns widerfährt.

Anfang März feiern wir auch in Haldensleben den Weltgebetstag, diesmal haben Frauen aus Kuba die Gottesdienstliturgie entwickelt unter dem Motto: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf.“

Das Motto nimmt Bezug auf die Wertschätzung des Kindes durch Jesus, ja geradezu als Beispiel hat er ein Kind in die Mitte gestellt.

Vielleicht hatte er dabei auch diese Offenheit von Kindern im Blick, das Vertrauen, dass andere es gut mit ihnen meinen, die Begeisterungsfähigkeit und das Staunen über die Wunder des Lebens.

Dieses Staunen und den offenen Blick, für das was wächst und gedeiht, für das was

noch nicht ist aber wird, für die Wunder Gottes in unserem Leben wünsche ich uns allen mit einem Gedicht von Hilde Domin:

*Nicht müde werden sondern dem Wunder  
leise wie einem Vogel die Hand hinhalten.*

Ihre Karen Simon-Malue

**Nehmt Kinder auf  
und ihr nehmt mich auf**

**Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba**

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Die 500-jährige Zuwanderungsgeschichte Kubas hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen –  
Deutsches Komitee e.V.*

Auch in Haldensleben feiern wir Gottesdienste zum Weltgebetstag, zu denen auch Männer herzlich eingeladen sind!:

Am **Freitag, d. 4. März um 19.00 Uhr** in Althaldensleben im Katholischen Gemeindehaus (Kirchgang 1): Ökumenischer GD nach der Weltgebetstagsordnung mit anschließender Zeit zur Begegnung mit kubanischem Imbiß

Am **Sonntag, d. 6. März um 10.00 Uhr** in St. Marien im Gemeindehaus Gärhof 7: Familiengottesdienst zum Weltgebetstag mit Kinderkantorei und Christenlehrekindern, anschließend Obstimbiß und Kirchenkaffee.



## Rückblick

Mit dem Café International waren wir im Dezember auf dem Sternemarkt zum Schlittschuhlaufen. Über das Förderprogramm „Come together“ der Evangelischen Jugend in Mitteldeutschland konnten wir diese Aktion mit Eislaufen und anschließendem Kaffeetrinken im CVJM-Café „Senfkorn“ finanzieren. Es war ein schöner Nachmittag, mit viel Lachen, neuen Erfahrungen und guten Gesprächen.



Wir treffen uns auch weiterhin immer mittwochs, ab 15.00 Uhr bis ca. 17.45 Uhr in der Holzmarktstraße. Neue Gesichter sind immer willkommen, kommen Sie gern mal vorbei!

Karen Simon-Malue



**Lorenz Krieg**

Alter Weg 5  
39359 Velsdorf  
lorenzkrieg@msn.com

Tel. 039051 / 49 3  
Fax 039051 / 55 93  
Funk 0172 / 7 32 32 83

[www.Krieg-Elektrotechnik.de](http://www.Krieg-Elektrotechnik.de)



## Johanniter Unfallhilfe führt den Sozialdienst in der St.Marien-Gemeinde fort.

Seit Dezember fahren die kleinen weißen Autos mit dem achtspitzigen Johanniter Kreuz durch unsere Stadt. Da das Cornelius Werk Ende 2015 den Sozialdienst in Haldensleben aufgegeben hatte, wurde ein neuer Träger gesucht. Durch das Engagement einiger Gemeindeglieder konnte hierfür die Johanniter Unfallhilfe (JUH) als neuer Träger gewonnen werden. Dem GKR war es wichtig, dass der Sozialdienst auch durch einen christlichen Träger weitergeführt wird.

Am 17. Januar 2016 wurden sechs Schwestern in einem feierlichen Gottesdienst im Gärhof in den Johanniterdienst eingeführt und von Pfarrer Simon gesegnet. Graf Hubertus von der Schulenburg, Landesvorsitzender der JUH Sachsen Anhalt, gab einen kleinen Einblick in das Wirken des Johanniterordens und seiner Werke.

Der Doppelauftrag des Johanniterordens besteht zum einen im Eintreten für den Glauben und zum anderen im Dienst am Kranken und an Hilfsbedürftigen. Die Johanniter folgen damit dem Doppelgebot der Liebe Jesu: „Du sollst Gott lieben von ganzem Herzen und Du sollst Deinen Nächsten lieben wie Dich selbst.“ Lukas 10,27

Das achtspitzige Kreuz als Zeichen des Ordens weist auf die acht Seligpreisungen der Bergpredigt Jesu hin. Zu den Werken des Johanniterordens gehören neben der JUH (Johanniter Unfallhilfe), die neben Krankentransporten und Pflegedienst auch Kindergärten in der Trägerschaft hat, die Johanniter GmbH, die zahlreiche stationäre Einrichtungen wie Krankenhäuser und Rehabilitationskliniken trägt, als auch die Johanniter Seniorenhäuser GmbH.

Dies ist ein erster Schritt der Johanniter in Haldensleben. Gemeinsam mit unserer Kirchengemeinde und unseren Mitbürgern/

innen können wir noch weitere Projekte im Dienst an dem Menschen in Haldensleben verwirklichen.

Mehr Informationen zu den Johannitern finden Sie unter: [www.johanniter.de](http://www.johanniter.de)



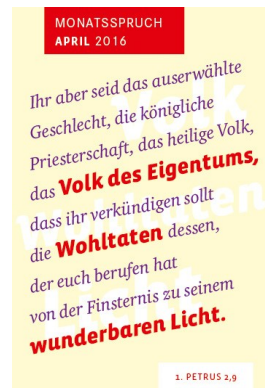
Text: Thom Wilkening, Foto: M. Simon

## Vortrag

Am **Montag den 04.04. um 19.00 Uhr** wird eingeladen zur Vorstellung des Familienbuches Neuhaldensleben.

Kurt Bartels liest im Gemeindezentrum St. Marien Gärhof 7.

Veranstalter sind die Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Haldensleben gemeinsam mit dem Museum Haldensleben und dem Kreis- und Stadtarchiv Haldensleben





Text und Foto: M. Simon

## Konfirmation

Am Pfingstsonntag feiern wir in St. Marien Konfirmation. Die Vorbereitung in der Konfirmationsgruppe währte gut anderthalb Jahre. Wir haben zu verstehen versucht, was Taufe und Abendmahl bedeuten. Wir sind der Frage nachgegangen, was der Glaube an Gott und Christsein heißen kann. Wir waren unterwegs im Jüdischen Museum Berlin, zum Reformationstreffen in Wittenberg und zuletzt zu einem Wochenende in Niederndodeleben (Foto). Da haben wir den Vorstellungsgottesdienst vorbereitet, der am letzten Februarsonntag gefeiert wurde. Es ging um die Heilung des Taubstummen. Diese gleichnishafte Wundererzählung kann unter anderem zeigen, dass es möglich ist, Sprachlosigkeit zu überwinden. Darum geht es immer wieder. Es geht um Verständigung und um ein Bekennen zu dem, was wir glauben.

## So werden nun am 15.05.2016 konfirmiert:

Tabea Baer  
 Klara-Johanna Blaffert  
 Lennard Döbberthin  
 Sophia Espe  
 Max Gottschalk  
 Tabea Grotjohann  
 Lena Neuzerling  
 Johan Nowak  
 Anne-Marie Post  
 Pia Ranwig  
 Johanna Ruths  
 Maria Schlächter  
 Alfred Schmidt  
 Siegrun Seeger  
 Mareike Simon  
 Alexandra Tschöke  
 Leonie Waeke

## Neujahrsempfang 2016

Seit einigen Jahren teile ich die Gemeindebriefe aus. Seit Jahren bekomme ich dafür eine Einladung als Dankeschön für diese Tätigkeit.

In diesem Jahr habe ich die Einladung erstmals angenommen und wurde mit einem wunderbaren Abend belohnt. Im Gemeindesaal war schon alles liebevoll für die Gäste vorbereitet. Ein leckeres Buffet und diverse Getränke standen bereit.

Pfarrer Matthias Simon begrüßte uns recht herzlich und gab Ein- und Rückblicke über das vergangene Jahr in der Gemeinde.



Gemeindepädagoge Robert Neumann übernahm mit seiner tollen Schülerband die musikalische Umrahmung. Auf eine ungewöhnliche Weise entführten uns die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Reich der Märchen, wo wir "Aschenputtel" neu interpretiert erlebten. Mit lustigen Geschichten aus vergangenen Zeiten trug Herr Heyme zum Gelingen des Abends bei. Großes Lob und Dank an alle fleißigen Helfer und Akteure

Kommen auch Sie, wenn Sie eingeladen werden, nehmen Sie den Dank an, es lohnt sich.

Text: Margitta Koch Foto: M. Simon

## Neue Klänge in der Stadtkirche

Wer zwischen Totensonntag und dem Silvesterabend in der Stadtkirche St. Marien einen Gottesdienst besucht hat, wird möglicherweise bemerkt haben, dass da doch irgendetwas anders klingt als bisher...

Richtig! Seit Totensonntag befindet sich auf der Orgelepore eine neue digitale Kirchenorgel mit dem stolzen Namen „Ecclesia 450“ aus dem Hause Johannes, einer holländischen Firma, die solche Orgeln fertigt. Ja, es ist schon erstaunlich, was die Technik alles möglich macht. Manchmal klingt es schon recht ähnlich einer richtigen Pfeifenorgel, aber eben nur manchmal. Über 14 externe Lautsprecherboxen, die unsichtbar auf der Empore ihren Platz gefunden haben, wird ein Klangvolumen erreicht, das die alte Digitalorgel nicht leisten konnte. Auch die wirklich klangschöne echte Chororgel vorne links in der Kirche hat mit ihren wenigen Registern nicht die Möglichkeit, gut besuchte Gottesdienste ausreichend zu beschallen und den Gemeindegesang zu begleiten. So wurde nun erst einmal die Anschaffung eines neuen digitalen Instruments nötig, da sich der Neubau der Hauptorgel wegen der bevorstehenden Baumaßnahmen am Turm und im Kircheninneren verzögert.



Sehr dankbar sind wir einem privaten Sponsor, der die Anschaffung erst ermöglicht hat! Das neue „Instrument“ hat nun drei

Manuale und 52 Register. Vom Umfang her ist das ähnlich der nicht mehr spielbaren Hauptorgel.

Während wir uns nun an den neuen Klängen erfreuen dürfen, werden weiterhin Projekte zur Finanzierung des Orgelneubaus ihren Platz im Jahr finden. Denn es wäre falsch sich in der Annahme zu wähnen, eine neue Orgel für St. Marien sei nun nicht mehr erforderlich. Auf Dauer werden wir alle merken, dass die elektronischen Klänge synthetisch sind und bleiben, da auch die Technik irgendwann an ihre Grenzen stößt. Außerdem hat die St. Marien-Kirchengemeinde einen weitblickenden Zukunftsauftrag, hat doch der Kirchenkreis gerade erst beschlossen, dass in Haldensleben neben Wolmirstedt ein kirchenmusikalischer Schwerpunkt auf Kreisebene sein soll. Und diesen kann es ganz sicher nicht mit einer digitalen Kirchenorgel geben.

Auch eine Wiederbesetzung der Kantorenstelle ist ohne eine echte Pfeifenorgel nahezu unmöglich. Sofern sich die Verantwortlichen in St. Marien und im Kirchenkreis eine zukunftsorientierte Kirchenmusik wünschen, ist also der Bau der neuen Orgel unumgänglich. Kirchenmusik lebt nicht ausschließlich aus der Chorarbeit heraus. Jeder hauptberufliche Kirchenmusiker hat im Studium schließlich das Hauptfach „Orgel“ belegt. Und ausschließlich über dieses Instrument gelangt jeder Kirchenmusiker überhaupt erst zum Kirchenmusikstudium.

*Text: U. Döschner Foto: M. Simon*

## Konzerte

### St. Marien & Pankratius

#### Nordgermersleben

**Freitag, 04. März, 18:00 Uhr**

Orgelmusik zum Wochenschluss

Orgel: Kantorin Stefanie Schneider

Eintritt frei

### St. Marien & Pankratius

#### Nordgermersleben

**Freitag, 1. April, 18:00 Uhr**

Sie belieben zu scherzen?

Heitere Orgelmusik & Texte zum 1. April

Es erklingt u.a. der Orgelzyklus „Aquarium“ von Andreas Willsher

Lesungen: Pfarrerin Helgard Steinacker

Orgel: Kantor Uwe Döschner

Eintritt frei

### Ev. Kirche Beendorf

**Samstag, 16. April, 16:30 Uhr**

Chorkonzert

Geistliche und weltliche Gesänge aus Skandinavien und Deutschland zum Zuhören und Mitsingen

Weferlinger Kantorei

Leitung: Kantor Uwe Döschner

Eintritt frei

### Ev. Kirche Bösdorf

**Freitag, 27. Mai, 21:00 Uhr**

Orgelnachtmusik zum Träumen im Kerzenschein

Musik von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy u.a.

Orgel: Kantor Uwe Döschner

Eintritt frei

Lieferservice  
0800 / 7152000  
kostenloser Anruf

**ROLAND  
APOTHEKE**

Apotheker Alfred Schmidt  
Medicenter Gerikestr. 4  
39340 Haldensleben  
Tel. 0 3904 / 71 520



## Evangelische Kindertagesstätte

### Fasching!

#### Zeit des Feierns-

#### Zeit der Umkehr & Erneuerung

Fasching von Einem geliebt, vom Anderen gemieden! Die Kinder der Kita St.Marien lieben Fasching, denn Verkleiden ist für die meisten Kinder etwas ganz Besonderes! Doch warum verkleidet man sich zu Fasching?

Fasching findet seinen Ursprung bereits in vorchristlicher Zeit. Die Menschen wollten damals mit Masken und lauten Umzügen die bösen "Geister", vor allem aber Naturgewalten, Schnee und Eis des Winters vertreiben! Es soll der Beginn für etwas Neues sein! Denn mit Fasching wird der Beginn der Fastenzeit eingeläutet! Auch wir, die Kita St. Marien, feiern dieses Fest mit Begeisterung!



Mit Musikinstrumenten und unseren Kostümen zogen wir auch in diesem Jahr durch die Stadt!

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. 40 Tage noch bis zur Auferstehung Christi-Ostern! 40 Tage die wir Christen mit Verzicht und Buße begehen. Immer im Hinblick auf Selbstbesinnung und daraus entstehender neuer Lebenswege! Jeder auf seine eigene Art und Weise! Die Kinder der Kita St. Marien lernen auch in dieser Zeit viel über Werte, Wertschätzung und ihre eigene Religion! Sie lernen für's Leben!



Jesus sagte zu seinen Freunden:

Wenn ihr Gutes tut, wenn ihr so lebt, wie Gott es will, dann gebt damit nicht an. Denn dann hat alles Gute keinen Wert mehr. Wenn du einem Armen etwas gibst, wenn du etwas verschenkst, dann sag es nicht allen anderen

*Fortsetzung Seite 12*

# Gottesdienste 10

## März

06. März 10.00 Uhr	Sonntag Laetare	Familiengottesdienst zum Weltgebetstag mit Kinderkantorei	Gemeindesaal Gärhof
13. März 10.00 Uhr	Sonntag Judika	GD	Gemeindesaal Gärhof
20. März 18.00 Uhr	Sonntag Palmsonntag	GD	Gemeindesaal Gärhof
24. März 10 Uhr	Gründonnerstag	Abendmahlsandacht (Saft)	Gemeindesaal Gärhof
25. März 10.00 Uhr	Karfreitag	GD mit Abendmahl (Wein/ Saft) mit Kantorei St. Marien und Kantorei Weferlingen	Kirche St. Marien
26. März 21.00 Uhr	Karsamstag	Osternacht	Kleine Kirche
27. März 10.00 Uhr	Ostersonntag	Familiengottesdienst	Kirche St. Marien

## April

29. März 10.00 Uhr	Dienstag	Ostergottesdienst der Ev. Kindertagesstätte	Kirche St. Marien
03. April 10.00 Uhr	Sonntag Quasimodogeniti	GD mit Abendmahl (Saft)	Kirche St. Marien
10. April 10.00 Uhr	Sonntag Miserikordias Domini	GD	Kirche St. Marien
17. April 10.00 Uhr	Sonntag Jubilate	GD	Kirche St. Marien
24. April 10.00 Uhr	Sonntag Kantate	GD mit Posaunenchor	Kirche St. Marien

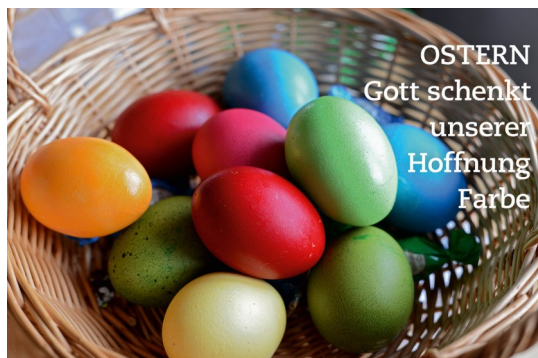
Gottesdienste im April bei Kälte ggfs. im Gärhof (siehe Aushang)

**27. MÄRZ 2016:**  
**BEGINN DER SOMMERZEIT**

Uhren um eine Stunde vorstellen



Foto: Woodicka



**OSTERN**  
Gott schenkt  
unsere  
Hoffnung  
Farbe

# Gottesdienste 11

## Mai

01. Mai 10.00 Uhr	Sonntag Rogate	GD mit Abendmahl (Saft)	Kirche St. Marien
05. Mai <b>10.30 Uhr</b>	Donnerstag Christi Himmelfahrt	Emdener Missionsfest	Emdener Missionsplatz
08. Mai 10.00 Uhr	Sonntag Exaudi	GD	Kirche St. Marien
15. Mai <b>11.00 Uhr</b>	Pfingstsonntag	Konfirmations-GD mit Kantorei und Kindergottesdienst; mit Abendmahl	Kirche St. Marien
22. Mai 10.00 Uhr	Sonntag Trinitatis	GD zum Konfirmanden-Eltern- Patensonntag	Kirche St. Marien
29. Mai <b>15.00 Uhr</b>	1. Sonntag nach Trinitatis	GD zum Gemeinde-und Kita- Sommerfest	Kirche St. Marien/ Gär- hof

## Juni

05. Juni 10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis	GD mit Abendmahl (Saft)	Kirche St. Marien
12. Juni 10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis	GD	Kirche St. Marien

### Emdener Missionsfest

05. Mai 2016 Christi Himmelfahrt

10.30 Uhr Emdener Missionsplatz



Foto: M. Simon

Wenn ihr betet, dann macht daraus keine Schau. Wenn ihr fastet und auf etwas verzichtet, dann tut es gerne, macht kein saures Gesicht, sondern seid fröhlich. Es muss nicht jeder merken, wenn ihr Gutes tut. Denn Gott, euer Vater, weiß, dass ihr es tut, auch wenn es im Verborgenen geschieht.

(Nach Matthäus 6,1-6.16-18)

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine fröhliche Zeit

Ihre Franziska Zimmermann

(Erzieherin der roten Gruppe)

*Text und Foto: F. Zimmermann*



### Ein Fest für Alle

Am **Sonntag**, d. 29. Mai feiern wir unser diesjähriges Gemeinde-Kita-Sommerfest. Zum zweiten Mal wollen wir ein gemeinsames Fest feiern, diesmal im Gärhof 7. Um 15.00 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst für alle Generationen, anschließend gibt es ein Programm der Kita, Spiel und Spaß, kreative Angebote, Kaffee, Kuchen und vieles mehr. Das genauere Programm steht noch nicht fest. Herzliche Ein-

### Auf allen unseren Wegen

Liebe Eltern, liebe Kinder

Ich grüße Sie und euch herzlich mit einem Segenslied vom Weltgebetstag aus Kuba. "Segen, Gottes guter Segen verbindet unsere Welt. Auf allen unseren Wegen Gottes gute Hand uns hält. Die schöne Insel Kuba sieht aus wie'n Krokodil. Ihr Sandstrand unter Palmen ein tolles Urlaubsziel." Am 6.3.2016 um 10.00 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst, den Kinder der Christenlehre und des Kinderchores vorbereiten, der uns nach Kuba führt. Mit Bildern, Liedern, einer biblischen Geschichte und kleinen Spezialitäten zum Schleckern können wir dieses Land ganz neu entdecken. Herzlich Einladung dazu.

Zum Kindernachmittag mit kleinen Vorosterüberraschungen sind alle Kinder in die kleine Kirche am Berg, am 16.3.2016 eingeladen. Für die Eltern steht Kaffee und Kuchen bereit. Sie sind immer willkommen.

Herzliche Einladung zum Himmelfahrtsausflug nach Emden am 6.5.2016. Mitten im Wald auf dem Missionsplatz findet ein Familientag mit Gottesdienst, Picknick und Spielen statt.

Wer Interesse an einer Kinderfreizeit im Sommer hat meldet sich bitte bei mir oder im Gemeindebüro. Dort liegen Flyer mit allen Informationen aus, die zur Zeit zusammengestellt werden.

Ich wünsche Ihnen und euch eine frohe und gesegnete Zeit.

Mir herzlichen Grüßen Elisabeth Meis



## Die Evangelische Sekundarschule wird zur Opernbühne!

Eine besondere Projektwoche steht den Schülern der 5. und 6. Klassen bevor. Im Mai werden sie sich unter der Anleitung der Mitarbeiter der Jungen Oper (Detmold) an einen richtigen Klassiker heranwagen. Auf dem Programm steht Mozarts wohl bekanntestes Werk, die „Zauberflöte“. Bereits vor der eigentlichen Projektwoche müssen die Schüler ihre Texte auswendig können, damit später auch wirklich effektiv gearbeitet werden kann und aus Kindern kleine Künstler werden.

Wir sind schon jetzt sehr gespannt auf die Aufführung am

**Mittwoch, dem 4. Mai, um 18.00 Uhr**  
**in den Räumen der Ev. Sekundarschule,**  
**Waldring 111.**

(Ob die Aufführung in der Turnhalle oder in der Aula stattfinden wird, wird sich erst in der Projektwoche entscheiden.)

Wer sich diesen musikalischen Genuss nicht entgehen lassen möchte, sei schon jetzt ganz herzlich eingeladen.

Ihre Britta Meyer



## Einladung zum Jahreskonzert vom Musikkreis Laudate

### „Laudate in concert“ von Klassik bis Klezmer

Wir möchte Sie zu unserem Jahreskonzert am Sonntag, dem 17. April um 17:00 Uhr in die Aula der Otto Boye Schule Bülstringer Str. 25 einladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, vielleicht bringen Sie ihre Familie und Freunde mit oder Sie fühlen sich angesprochen und kommen, weil Sie schon lange einmal etwas von „Laudate“ hören wollten.

Nun gibt es uns schon dreizehn Jahre. Unter der Leitung von Christiane Puppe treffen wir uns jeden Montag im Gemeindehaus zu den Proben. In der vergangenen Zeit sind zwar Einige aus den verschiedensten Gründen ausgeschieden, aber es sind auch wieder Interessierte dazugekommen. Wir sind also immer noch 25 sangesfreudige Frauen und Männer.

Dem Grundgedanken ist Laudate treu geblieben und so werden wir moderne und traditionelle Kirchenmusik mit Klassischem und Weltlichem verbinden. Wir haben in unser Repertoire wieder Lieder aufgenommen, die unsere treuen Konzertbesucher besonders mögen. Aber Sie können sich auch auf neues Liedgut und Titel freuen.

In unseren Liedern erzählen wir vom Glauben, von der unendlichen Schönheit der Natur und von der Bewahrung der Schöpfung. Wir singen von der Freude und der Freundschaft, von der Liebe und der Zärtlichkeit.

Unser Programm umfasst Liebeslieder, Gospel- und Spirituals, Lieder mit jiddischer und afrikanischer Musik. So werden schwungvolle, mitreißende aber auch ruhige, besinnliche Weisen in deutscher, englischer und finnischer Sprache erklingen.

Zum Markenzeichen unseres Musikkreises gehört es ebenfalls, dass wir viele Lieder auf

unterschiedlichsten Musikinstrumenten begleiten. Auch Sologesang und Instrumentalmusik wird von unseren Sängerinnen und Sängern zu hören sein.



Ganz besonders freuen wir uns, dass es wieder eine Klezmergruppe unter der Leitung von Armin Hartwig von der Kreismusikschule gibt. Diese Mädchen und Jungen haben wir uns eingeladen.

So werden in diesem Jahr wieder jiddische Lieder und Musikstücke erklingen.

Der Eintritt zu unserem Konzert ist frei.

Zur Tradition ist es bereits geworden, dass wir am Ausgang eine Kollekte sammeln. Mit ihren Spendenmitteln werden wir wieder Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort leisten und ein Hilfsprojekt in Afrika unterstützen.

Darum grüßen wir Sie herzlich mit einem afrikanischen Gebet.

*Herr,*

*ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.*

*Die Nacht ist verflattert und ich freue mich am Licht.*

*So ein Tag, Herr, so ein Tag.*

*Deine Sonne hat den Tau weggebrannt vom Gras und von unseren Herzen.*

*Was da aus uns kommt, was da um uns ist*

*an diesem Morgen, das ist Dank.*

*Herr, ich bin fröhlich heute am Morgen.*

*Die Vögel und Engel singen und ich jubiliere auch.*

*Das All und unsere Herzen sind offen für Deine Gnade.*

*Ich fühle meinen Körper und danke.*

*Herr, ich freue mich an der Schöpfung.*

*Und dass du dahinter bist und daneben und davor und darüber und in uns.*

*Herr, ich freue mich und freue mich.*

*Die Psalmen singen von Deiner Liebe, die Propheten verkündigen sie und wir erfahren sie.*

*Ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.*

*Ein neuer Tag, der glitzert und knistert und jubiliert von Deiner Liebe.*

*Jeden Tag machst Du, Du zählst jeden Tag wie die Kräusel auf meinem Kopf. Halleluja, Herr.*

Es grüßt sie herzlich der Musikkreis Laudate

*Text und Foto: M. Otto*

MONATSSPRUCH  
MAI 2016

Wisst ihr nicht,  
dass euer Leib  
ein Tempel des  
**Heiligen Geistes**  
ist, der in euch wohnt  
und den ihr  
von **Gott** habt?  
Ihr gehört nicht  
euch selbst.

1. KORINTH 6,19



## Pfingstfahrradtour

Am Pfingstmontag, dem 16. Mai wollen wir wie im vergangenen Jahr mit dem Fahrrad unterwegs sein. 10.00 Uhr geht es los ab Gärhof mit Picknick und Andacht unterwegs.

## Das Kirchenjahr

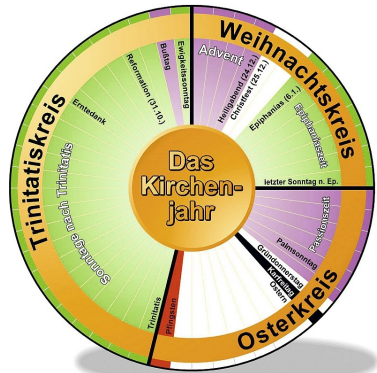
### Jeder Sonntag hat einen eigenen Namen

Anders als das Kalenderjahr beginnt das Kirchenjahr nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Das Gedenken der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen je nach Ostertermin bis zu 27 Sonntage der Trinitatiszeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag. Im Kirchenjahr hat jeder Sonntag einen eigenen Namen, wobei die Sonntage nach Epiphania (6. Januar, besser bekannt als „Heilige Drei Könige“) und nach Trinitatis (dem Sonntag der Dreieinigkeit) nur mit Nummern versehen sind: 1. nach Trinitatis, 2. nach Trinita-

tis und so weiter. Für jeden Sonntag des Kirchenjahres gibt es eigene vorgesehene Bibelstellen für die Lesung im Gottesdienst. Jeder Sonn- und Festtag des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz).

Die Zwischenzeiten ohne Festsonntage – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphania – sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Kirchenfeste sind rot, also Pfingsten und zum Beispiel der Reformationstag.



## Freud und Leid

### Bestattet wurden

Edith Fischer in Calvörde

Inge Vorreier

Gertrud Neumann

Jakob Knaus

Ruth Sommer

*Wir wollen die Trauer als Christen mit  
unserem Gebet mittragen im Vertrauen  
auf den Leben spendenden Gott.*



Margot Käbmann,  
evangelische Theolo-  
gin, Botschafterin für  
das Reformations-  
jubiläum 2017

## Die Zuwanderung und das Reformationsjahr 2017

# EUROPA, DEINE FLÜCHTLINGE

Schon Abraham und Sara in der Bibel sind Wirtschaftsflüchtlinge, eine Hungersnot treibt sie zum Aufbruch in ein fremdes Land. Das Matthäusevangelium erzählt, dass Josef mit Maria und dem Kind nach Ägypten flieht, um dem Diktator Herodes zu entkommen. Menschen, die aufbrechen, wollen eine Zukunft finden für sich und ihre Kinder. Im Alptraum des syrischen Bürgerkrieges, im Unrecht, das in Eritrea zu sehen ist, in der Angst, die in Afghanistan umgeht – wer würde da nicht versuchen, zu entkommen? Furchtbar ist, dass die europäischen Staaten inzwischen alles versuchen, um Menschen an der Flucht zu hindern. Früher wurde die DDR Diktatur genannt, weil sie die Reisefreiheit massiv eingeschränkt hat. Heute wollen viele die Reisefreiheit anderer einschränken. Globalisierung aber ist keine Einbahnstraße. Es kann keine Globalisierung nur für Güter und Waren oder für die Reichen geben, die rund um die Welt reisen. Wenn Globalisierung, dann für alle. Das Christentum ist eine globalisierte Bewegung. Wir sehen uns als Volk aus allen Völkern,

nicht nur als eines von Glaubensgeschwistern. Fremdlinge zu schützen ist biblisches Gebot. Politik und Gesellschaft stehen vor einer gewaltigen Herausforderung. Kirchengemeinden und auch einzelne Christinnen und Christen engagieren sich für die Menschen, die in unser Land kommen.

Für die Weltausstellung in der Stadt Wittenberg zum Reformationsjubiläum 2017 soll mindestens ein Flüchtlingsboot vom Mittelmeer zum Schwanenteich in der Stadt gebracht werden. Eines jener vielen Boote, in denen sich das Schicksal von Menschen entschied. Es ist unverzichtbar, dass mitten in den Reformationsfeierlichkeiten die Probleme der Welt präsent sind. Davon waren schon die Reformatoren überzeugt: Der Glaube wird nicht abgeschieden im Kloster oder ausschließlich im Gottesdienst gelebt, sondern mitten im Alltag der Welt.

**Informationen zu den „Toren der Freiheit“  
auf der Weltausstellung in Wittenberg  
unter [www.r2017.org](http://www.r2017.org)**



## Weißer Kreuzigung, von Marc Chagall

Das 1938 Gemälde Weiße Kreuzigung stellt einen wichtigen Wendepunkt für den Künstler Marc Chagall: Es war der erste einer Serie von Kompositionen, die Funktion des Bildes Christi als jüdische Märtyrer und dramatisch auf die Verfolgung und Leid der europäischen Juden in den 1930er Jahren aufmerksam.

Das Gemälde zeigt das Leiden der Juden und Jesus. Gewaltsame Konflikte sind z. B. die Einstellung auf dem Feuer Synagogen dargestellt. Jesus ist in der Mitte des Bildes angezeigt, gekreuzigt und symbolisiert, wie jüdische wird in einem Gebet Schal geschmückt.

In White Kreuzigung, seinen ersten und größten Arbeiten zum Thema, Chagall betonte die jüdische Identität von Jesus in mehrfacher Hinsicht: seine traditionelle Lendenschurz ersetzte er durch ein Gebet Schal, seine Krone von Dornen mit einem Tuch und die Trauer-Engel, die üblicherweise ihn mit drei biblischen Patriarchen und einer Matriarchin, gekleidet in traditionellen jüdischen Gewänder umgeben. Auf beiden Seiten des Kreuzes, Chagall illustriert die Verwüstungen der Pogrome: auf der linken Seite ist ein Dorf geplündert und verbrannt, zwingt Flüchtlinge fliehen von Boot und die drei bärtige Figuren darunter - von denen Kupplungen die Tora - zu Fuß zu entkommen.

Auf das Recht, eine Synagoge und der Toraschrein tröstet nach oben in Flammen, während unten eine Mutter ihr Kind. Durch die Verknüpfung der gemarterten Jesus mit den verfolgten Juden und die Kreuzigung mit zeitgenössischen Ereignissen, Chagalls Malerei leidenschaftlich identifiziert die Nazis mit Christi Peiniger und warnt vor den moralischen Folgen ihres Handelns.

Zusammen mit Pablo Picasso Guernicagehört die Weiße Kreuzigung die eloquentesten Verurteilungen von Krieg und Hass des 20. Jahrhunderts.

Das originale-Gemälde ist derzeit in der Art Institute of Chicago ausgestellt wird.

*Seite 18: Weiße Kreuzigung, von Marc Chagall*

## Stellungnahme des Rates der EKD zur Situation von Flüchtlingen

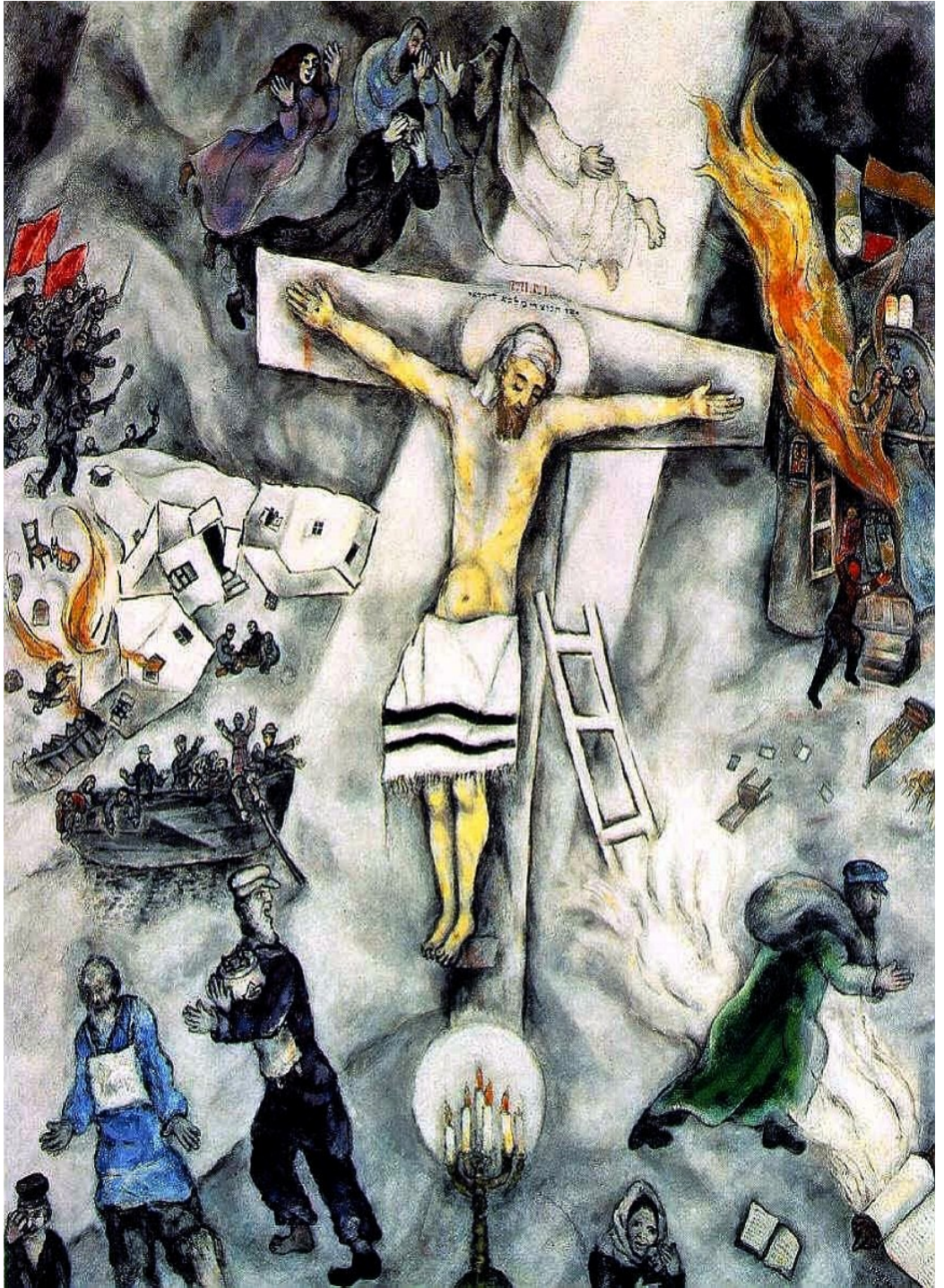
*[Auszug EKD Originaltext]*

Für die Aufnahme der Flüchtlinge in der Bundesrepublik Deutschland engagieren sich zahllose ehrenamtlich und beruflich Tätige. Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) dankt ihnen und allen, die seit Monaten dazu beitragen, unserer Gesellschaft ein menschenfreundliches Gesicht zu geben.

Die EKD fordert eine europäische Lösung. Sie trägt hierzu durch ihre Kontakte zu den anderen Kirchen Europas bei. Menschlichkeit kann nur gemeinsam gedacht werden und gelingen. Chancen und Lasten der Aufnahme von Schutzsuchenden müssen gemeinsam getragen werden. Integration bedeutet die Anerkennung des Rechts und der Grundwerte unseres Landes, aber auch die Anerkennung unseres Verständnisses von einer offenen Gesellschaft, der Religionsfreiheit und der Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Wir verurteilen alle Anschläge auf Flüchtlinge und ihre Helferinnen und Helfer. Zweifellos ist die Situation in Deutschland und in Europa ernst. Es wäre aber schädlich, sie schlechter und instabiler zu reden, als sie ist. Die Stabilität der staatlichen Institutionen ist hoch. Ebenso hoch ist in der Bevölkerung die Bereitschaft, sich den Herausforderungen zu stellen und sich auch persönlich zu engagieren. Die Evangelische Kirche in Deutschland wird alles in ihren Kräften Stehende tun, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Sie dankt allen und ermutigt alle, die dazu beitragen.

Quelle und Vollständiger Text: [www.ekd.de/](http://www.ekd.de/)

[download/20160122\\_stellungnahme\\_fluechtlinge.pdf](http://download/20160122_stellungnahme_fluechtlinge.pdf)



## Termine 19

<b>Mütterkreis</b>	Donnerstag, 16.00 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 03.03., 17.03., 31.03., 14.04., 28.04.(10-11.30 Uhr mit KiTa)26.05.
<b>Frauenhilfe</b>	Dienstag, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 08.03., 22.03., 05.04., 19.04., 03.05.,17.05., 31.05.
<b>Kantorei</b>	Mittwoch, 20.00 Uhr, Gemeindehaus, Gärhof 7 *
<b>Kinderkantorei</b>	Dienstag, Gemeindehaus Gärhof 7 * 16.00 Uhr ab 3. Klasse
<b>Musikkreis Laudate</b>	Montag, 20.00 Uhr Gemeindehaus, Gärhof 7
<b>Christlicher Tanzkreis</b>	Donnerstag, 20.00 Uhr Gemeindehaus Gärhof 7
<b>Junge Gemeinde</b>	Freitag, 19.00 Uhr Gemeindehaus St. Marien am Berg *
<b>Kinderkreis</b>	1. bis 3. Klasse, Montag 14.30 Uhr bis 15.45 Uhr * Ev. Kindertagesstätte, Maschenpromenade 8
<b>Christenlehre</b>	4. bis 6. Klasse, Mittwoch, 15 Uhr Gemeindehaus, Gärhof *
<b>Vorkonfirmanden</b>	7. Klasse: Donnerstag, 16.30 Uhr Pfr. Schmiedchen/Pfr. Simon *
<b>Konfirmanden</b>	8. Klasse: Montag, 17.00 Uhr Pfr. Schmiedchen/Pfr. Simon *
<b>Selbsthilfegruppe BLAUER RING</b>	Donnerstag, 19.30 Uhr Gemeindehaus, Gärhof 7
<b>Dialog - Gesprächskreis für Erwachsene</b>	Freitag, 18.03., 29.04., 20.05., jeweils 19.30 Uhr Pfarrhaus Burgstr. 9 Rückfragen und Kontakt: Pfr. Matthias Simon

\* außer in den Ferien

## **Gemeindebüro**

Andrea Schlächter  
39340 Haldensleben  
Gärhof 7  
Tel: 03904 - 7 25 92 40  
Fax: 03904 - 7 25 92 48  
E-Mail: [st.marien.hdl@t-online.de](mailto:st.marien.hdl@t-online.de)

## **Sprechzeiten:**

Di. u. Do. 10.00 bis 12.30 Uhr

Do. 14.00 bis 16.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

[www.Kirche-Haldensleben.de](http://www.Kirche-Haldensleben.de)

## **Evangelisches Pfarramt**

Pfr. Matthias Simon  
Burgstr. 9  
39340 Haldensleben  
Tel.: 03904 - 4 05 19  
Email: [simon@kirche-haldensleben.de](mailto:simon@kirche-haldensleben.de)

*Jeden Freitag, von 10 - 12 Uhr im  
Gemeindebüro Gärhof (Tel. 7 25 92 40) erreichbar.*

Gpädn. Karen Simon-Malue  
Burgstr. 9  
39340 Haldensleben  
Tel.: 03904 -71 09 33  
Email: [simon-malue@kirche-haldensleben.de](mailto:simon-malue@kirche-haldensleben.de)

## **Kantorat**

Kantor Uwe Döschner  
Birkenweg 30  
39343 Nordgermersleben  
Tel. 039062 - 97 98 67  
E-Mail: [kantor.doeschner@web.de](mailto:kantor.doeschner@web.de)  
[www.uwedoeshner.de](http://www.uwedoeshner.de)

## **Ev. Kindertagesstätte St. Marien**

39340 Haldensleben  
Maschenpromenade 8  
Tel: 03904 - 32 63  
Fax: 03904 - 49 93 25  
E-Mail: [marien@ev-kita.de](mailto:marien@ev-kita.de)  
[www.ev-Kita.de](http://www.ev-Kita.de)

## **Bankverbindung**

Kreissparkasse Börde  
BIC: NOLADE21HDL  
IBAN: DE19 8105 5000 3003 0057 22  
Empfänger und Kontoinhaber:  
Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg

## **Besuchsdienst**

Über Frau Karen Simon-Malue

## **Gemeindepädagogen**

Elisabeth Meis  
Arbeit mit Kindern  
Tel: 03904 - 6 57 51

Robert Neumann  
Arbeit mit Jugendlichen  
Tel: 03904 - 7 10 15 71

## **Gemeindegemeinderat**

Ulf Meyer (Vorsitzender)  
Tel: 03904 - 4 40 68

## **Gemeindebrief-Redaktion**

Pfr. Matthias Simon

Monika Otto  
Britta Meyer  
Margitta Koch  
Uwe Pleuger  
Tel. 03904 - 49 82 58  
E-Mail: [GMB@kirche-haldensleben.de](mailto:GMB@kirche-haldensleben.de)

## **Evangelische Sekundarschule**

Waldring 111  
39340 Haldensleben  
Telefon: 03904 - 6 68 24-0  
Telefax: 03904 - 6 68 24-19  
E-Mail: [info@ev-sekundarschule.de](mailto:info@ev-sekundarschule.de)  
[www.ev-sekundarschule.de](http://www.ev-sekundarschule.de)

## **Orgelbauverein St. Marien - Haldensleben e.V.**

Nicolaus von Zitzewitz (Vorsitzender)  
Tel.: 03904 - 72 52 94  
[www.orgelbau-hdl.de/index.html](http://www.orgelbau-hdl.de/index.html)

## **Selbsthilfegruppe BLAUER RING**

Reinhard Bürger  
Tel.: 03904 -72 06 86

## **Telefonseelsorge**

0800 - 1 11 01 11 / 1 11 02 22  
[www.telefonseelsorge-magdeburg.de/](http://www.telefonseelsorge-magdeburg.de/)

